

Fachinformation vom 7. April 2014

Physikalische Einflussfaktoren in Arbeitswelt und Umwelt

Zu diesem Thema und zur evidenzbasierten Arbeitsmedizin war Wuppertal mit einer Reihe wissenschaftlicher Beiträge vom 2. bis 4. April beim 54. DGAUM-Jahreskongress im Deutschen Hygienemuseum vertreten.

Mehr als 650 Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz tauschten sich auf Einladung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) in Dresden aus.

Aus Wuppertal haben dort das Institut ASER e.V. und die Bergische Universität aktiv mitgewirkt. Hierbei wurden Fragestellungen der Arbeitswelt diskutiert, die Arbeitsvorgänge im Automotiv- und Chemiesektor sowie in der Werkzeug- und Schneidwarenindustrie betreffen, wie sie im bergischen Städtedreieck vorzufinden sind.

Zu Beginn des Kongresses wurde dem Forum Arbeitsphysiologie (FAP) die Joseph-Rutenfranz-Medaille verliehen, in dessen Leitungsgremium auch Dr. André Klußmann vom Institut ASER vertreten ist. Mehr Infos: www.institut-aser.de

ca. 127 Worte, ca. 860 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de



Deutsche Gesellschaft für
Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.